



Grußwort
Dr. Hermann Stenkamp

Grußwort
Bodo Biermann

Jugend musiziert
2013

Musical
Der Zauberer von Oz

Arbeitsphase des Jugendblasorchesters in Kronenburg

Am frühen Montagmorgen der ersten Osterferienwoche, um 8.30Uhr (!!!), trafen sich die ersten motivierten Orchestermmitglieder auf dem Möbel-van-Oepen-Parkplatz, um das Schlagwerk aus dem Textilwerk zum Bus zu transportieren. Um 8.45 Uhr ging es dann schließlich mit dem Bus gen Schnee und Kälte nach Kronenburg in die Eifel. Nach einer 2,5 stündigen turbulenten Busfahrt waren alle froh, aus dem Bus aussteigen und nach erster Besichtigung der Zimmer endlich eine warme Mahlzeit zu sich nehmen zu können. Um 14 Uhr ging es dann direkt mit einer Tuttiprobe und anschließender Registerprobe in die diesjährige Arbeitsphase. Nach dem vorzüglichen Abendessen ohne Brot (der örtliche Bäcker hatte an diesem Tag unsere Küche im Stich gelassen) und einer weiteren kurzen Tuttiprobe hatte der Jugendvorstand einen gemeinsamen Spieleabend vorbereitet. Durch Teamaufgaben, in denen die Fähigkeiten jedes Einzelnen vonnöten waren, wurde die Orchestergemeinschaft gestärkt. Der erste Abend klang schließlich mit dem Reinfestern in den Geburtstag unserer ersten und lautesten Posaune langsam aus.

Schon beim Frühstück am nächsten Morgen wurden die ersten müden Gesichter gesichtet. Weiter ging es mit Probearbeiten, Mittagessen, Probearbeiten, Abendessen, wobei das Angebot bestand, einige Registerproben durch einen Schmink- und Beautykurs



bei Frau Helfen zu ersetzen :D. Dieses attraktive Angebot wurde jedoch leider von niemandem wahrgenommen. Abends war kein spezielles Programm geplant, jedoch gab es die Möglichkeit, im Gemeinschaftsraum gemütlich zusammensitzen, was sich natürlich viele nicht entgehen lassen wollten, sodass es zu lustigen Gesprächen untereinander kam. Das reichhaltige Mittwochsfrühstück führte zu tollen Ergebnissen in der Probearbeit, sodass unserer gütiger Dirigent uns eine lange Mittagspause gönnte, die entweder zur Entspannung oder zu einem Spaziergang in der Frühlingssonne genutzt wurde. Nach dem Abendessen wurde es international in Kronenburg: der

Mottoabend unter dem Titel „Internationaler Abend“ stand auf dem Programm. Jedem Register (oder Registergruppe) wurde ein Land zugewiesen, zu dem die Orchestermmitglieder sich landestypisch kleiden sollten. Vertreten waren Brasilien, Frankreich, Italien, Mexiko, Türkei, USA, China und Indien. In einem Quiz und außergewöhnlichen olympischen Disziplinen wie Erbsenlauf oder „Kulickack“ konnten Punkte für das eigene Land gesammelt werden, sodass sich am Ende Mexiko (Trompetenregister) als Gesamtsieger herausstellte. Nach der Medaillenübergabe ging es in einen lustigen Abend im Orchesterverband über.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die aktuelle Ausgabe des Förderkreises hält wieder zahlreiche informative und spannende Beiträge für Sie bereit.

Diesmal haben einige Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Redaktion unterstützt und Themen aus „ihrer“ Sicht geschildert. Hierfür allen Autorinnen und Autoren ein herzliches Dankeschön.

Leider steht uns die Fildekenschule nach den Sommerferien zur Mitnutzung nicht mehr zur Verfügung, so dass abermals Teile der Musikschule umziehen müssen.

Jetzt wird es die Norbertschule werden, in der zukünftig unter anderem der Schlagzeug- und Perkussionsunterricht stattfinden wird.

Hoffen wir, dass in den nächsten Jahren eine dauerhafte Lösung der Raumfragen der Musikschule gefunden wird.

Zum Schluss seien Sie wieder herzlich eingeladen, eine (oder mehrere) der angekündigten Veranstaltungen der Musikschule zu besuchen.

Viel Freude beim Lesen!

Mit besten Grüßen
Ihr
Dr. Olaf Baumhove



Grußwort

Dr. Hermann Stenkamp

Leiter des LWL-Industriemuseum - TextilWerk Bocholt.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell sich doch Nutzer und Vermieter an eine sehr gute neue Lösung gewöhnen! Ich habe das Gefühl, dass die Orchester der Musikschule schon immer in den Räumen der Spinnerei an der Industriestraße geprobt haben. Und es sind in der Tat schon bald zwei Jahre, dass das umgebaute TextilWerk eröffnet wurde.

Die zentrale Idee für die Umnutzung dieses ehemaligen Spinnereigebäudes von 1907 bestand darin, ein Haus für viele Menschen und Gruppen zu schaffen. Nicht nur ein musealer Teil zur Textilgeschichte der Region sollte entstehen, sondern auch Räume für gastronomische Angebote, Veranstaltungen und Tagungsmöglichkeiten. Dazu dienen vor allem die Skyounge auf dem Dach und der für bis zu 600 Personen geeignete Drosselsaal 1 als Ort für Kabarett, Vorträge, Musik und Konzerte.



Für Tagungen und kleinere Treffen eignet sich das ehemalige „Baumwolllager“ im Untergeschoss, das auch unser Raum für museumspädagogische Aktivitäten ist. Dass dieser Ort nun auch die passende Atmosphäre und geeignete Raumakustik bietet, um darin die Orchesterproben der Musikschule auszurichten, freut uns nun um so mehr.

Es ist gut, dass die Räume so intensiv genutzt werden – nur dann hat sich der Aufwand tatsächlich gelohnt. Wir und auch die Verantwortlichen der Musikschule haben die kleinen Anfangsprobleme sehr gut gemeinsam gelöst. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit schafft ein gutes Klima. Wir fühlen uns sehr wohl mit den vielen musikalischen Gästen und möchten noch lange gute Gastgeber sein.

Dr. Hermann Stenkamp

Leiter des LWL-Industriemuseum -
TextilWerk Bocholt

Grußwort

Bodo Biermann

Musikschulleiter

Liebe Mitglieder des Eltern- und Förderkreises,
liebe Leser des Förderkreises!

es ist seit eh und je unser Ziel, neben einer qualifizierten individuellen Ausbildung das musikalische Miteinander, das Ensemblespiel von der Kammermusik bis zu den unterschiedlichsten Orchestern, Chören und Bands zu fördern.

Viele Gemeinschaftsveranstaltungen – von den Arbeitsphasen bis zu den Konzertreisen – wären ohne die finanzielle Unterstützung des Eltern- u. Förderkreises nicht durchzuführen. Dafür meinen herzlichen Dank.

Darüber hinaus engagieren sich Eltern ehrenamtlich als Begleit- und Aufsichtspersonen sowie die Kolleginnen und Kollegen mit zahlreichen Zusatzproben. Auch dafür meinen herzlichen Dank.

Für unsere Kolleginnen und Kollegen so-

wie für die Eltern ist es eine Selbstverständlichkeit, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten stehen.

Aber wie sehen die jungen Menschen selbst unsere Musikschule? Anhand von drei ausgewählten Beispielen aus der großen Anzahl unserer Aktivitäten berichten unsere Musikschüler/innen in dieser Ausgabe mal selbst.

Mir liegt es ganz besonders am Herzen, den in vielerlei Hinsicht vorbildlichen Einsatz der jungen Menschen hervorzuheben. In Zeiten knapper Freizeiten ist es keine Selbstverständlichkeit, sich so intensiv mit dem Hobby des eigenen Musizierens zu beschäftigen und dabei stets einen freundlichen, freundschaftlichen

und respektvollen Umgang miteinander zu pflegen. Sie als Eltern, aber auch wir als gesamte Gesellschaft dürfen stolz auf diese Jugend sein.

Ich freue mich immer wieder auf die Arbeit mit den Jugendlichen und wünsche Ihnen ähnlich viel Freude beim Lesen des 6. Förderkreises.

Mit herzlichem Gruß

Bodo Biermann
Musikschulleiter



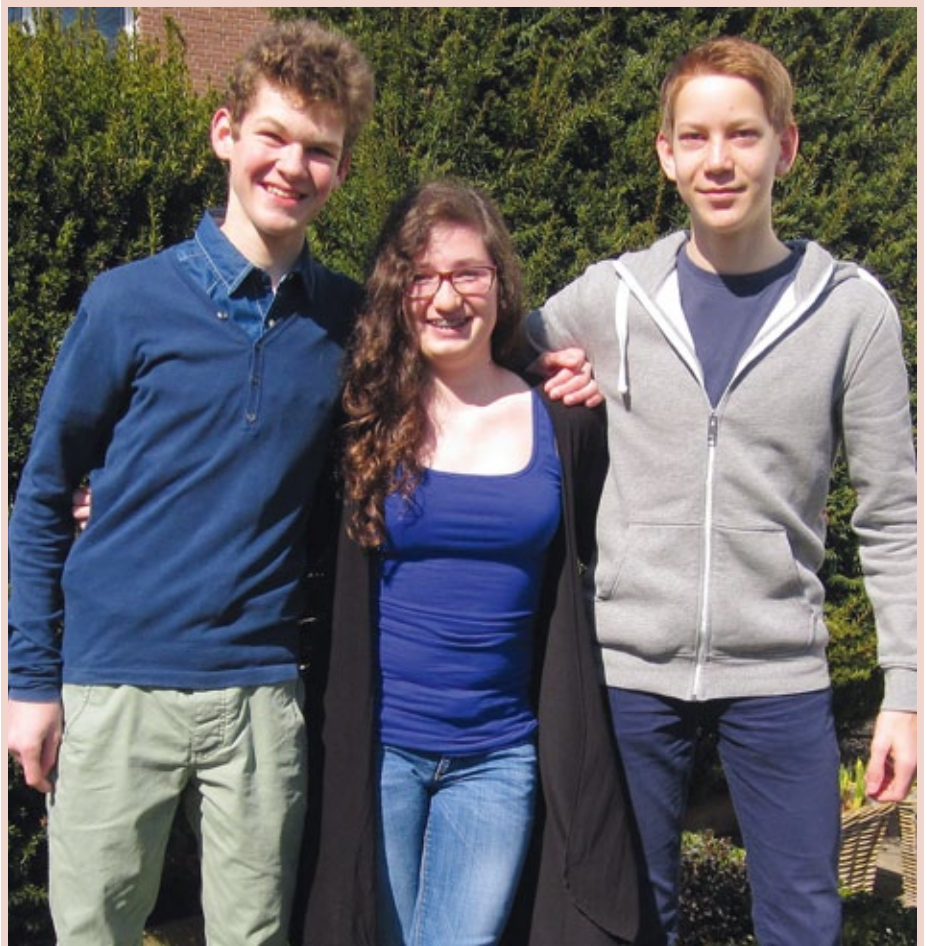
Fortsetzung von Seite 1

Obwohl der tanzfreudige Dirigent mehrmals versuchte, Gleichgesellte zu finden, z.B. durch Vortanzen oder Tanzspielchen wie Jungen gegen Mädchen, gelang es ihm nicht, uns zu motivieren. Erst als um Mitternacht unser Orchesterlied „Music“ erklang, stürmten wir die Tanzfläche und waren trotz fortgeschrittener Stunde nicht mehr zu stoppen.

Am nächsten Morgen waren die anstrengenden Tage kaum noch zu übersehen. Obwohl sich alle auf ihr Bett zu Hause freuten, mussten wir noch einen Probemorgen mit einem „Dankesständchen“ für das Hauspersonal überstehen. Diese Möglichkeit nutzte Klaus Helfen, um dem Küchenpersonal eine Brotbackmischung zu überreichen, damit sie bloß nie wieder auf den örtlichen Bäcker angewiesen sind und die Gäste auch satt werden. Nach dem Mittagessen folgte dann schließlich eine öffentliche Generalprobe für die Bewohner des kleinen Dorfes Kronenburg, was uns die Möglichkeit bot, unsere Erarbeitungen der letzten Tage präsentieren zu können. Die Zuhörer schienen begeistert und unser Dirigent sichtlich stolz auf uns zu sein. Nun folgte nur noch die langwierige Rückfahrt, die aufgrund einiger Staus 3,5 Stunden in Anspruch nahm. In Bocholt angekommen mussten wir noch gemeinsam den Schlagzeugrücktransport bewältigen, bevor es für alle endlich nach Hause ging.

Zusammengefasst bestand also jeder Tag aus Essen, Proben, Essen, Proben, Essen, gemeinsamer Abend und Schlafen :D . Obwohl die Tage eintönig scheinen, hatten wir alle sehr viel Spaß und es war kein Anzeichen von Langeweile zu vernehmen. Auch aus musikalischer Sicht war diese Arbeitsphase mal wieder ein voller Erfolg und die Orchestergemeinschaft wurde erneut deutlich gestärkt. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei allen, die mitgefahren sind, für diese tollen Tage. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Betreuern, die sowohl in musikalischen als auch in sozialen Angelegenheiten sehr gute Arbeit geleistet haben, dem Förderverein und last but not least unserem großartigen Dirigenten Bodo!

-Theresa Klamt und Julia Seggewiß-



Erfahrungsbericht Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2013

Im Januar 2013 fand der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Landesmusikakademie in Heek statt. Die drei Nachwuchsmusiker Marie Da Silva Santos (14 Jahre, Violine), David Bitzhenner (13 Jahre, Klavier) und Richard Ersel (14 Jahre, Violoncello), die in der Kategorie „Klavier-Kammermusik“ erfolgreich teilgenommen haben, berichten uns von ihrer Vorbereitung und den gemachten Erfahrungen bei der Wettbewerbsteilnahme.

„Auf den Wettbewerb haben wir uns seit Sommer 2012 vorbereitet. Gemeinsam mit unserer Lehrerin und Leiterin des Klaviertrios Birgitta Koriath haben wir, neben der wöchentlich stattfindenden Probe in der Musikschule, auch in den Ferien und an unzähligen Wochenenden geübt. In Anbetracht des näher rückenden Wettbewerbs steigerten sich die Anzahl und die Intensität der Proben. Natürlich stiegen ebenfalls die Anspannung und Nervosität vor dem bevorstehenden Tag.

Da wir alle drei in derselben Jahrgangsstufe bzw. Klasse sind, verstehen wir uns sehr gut und somit waren Stimmung und Atmosphäre immer blendend. Auch das hohe Probenpensum war für uns trotz zunehmendem Nachmittagsunterricht kein Problem, da uns das gemeinsame Musizieren unheimlich Spaß macht. Seit zwei Jahren spielen wir bereits als Klaviertrio zusammen.

Richard hat in diesem Jahr sogar an zwei Wertungen teilgenommen und wir alle drei haben auch schon in anderen Konstellationen am Wettbewerb teilgenommen.

Nach einer Einspielzeit ging es dann in das eigentliche Wertungsspiel. Letztendlich erreichten wir einen 1. Preis mit 22 Punkten nach einem zufriedenstellenden Vorspiel. Unabhängig vom Wettbewerbsergebnis hat die intensive Vorbereitung auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ unsere musikalische Entwicklung stark gefördert.

Auch in Zukunft wollen wir in den verschiedenen Kategorien an dem Wettbewerb teilnehmen und möchten uns hiermit herzlichst bei unseren Eltern und Lehrern für die stetige Unterstützung und das Engagement bedanken!“



Der Zauberer von Oz - Ein (be)zauberndes Musical

Anfang März feierten wir, das Kindermusical der Musikschule Bocholt-Isselburg-Rhede, die Premiere unseres diesjährigen Musicals „Der Zauberer von Oz“.

Insgesamt wurde das Stück 4 mal aufgeführt: am 9. und 10. März spielte die Rheder Gruppe im Rheder Ei, am 16. und 17. März die Bocholter im dortigen Stadttheater.

Glücklich und voller wunderschöner Erin-

nerungen blicken wir jetzt zurück, denn alle 4 Aufführungen waren beinahe ausverkauft und ein voller Erfolg!

Rund 70 Kinder im Alter von 6-16 Jahren hatten ein Jahr lang unter der Leitung von Christa Warnke und (erstmal) mir, Britta Wille, geprobt.

Eltern hatten Kostüme genäht und gebastelt, Requisiten hin und her rangiert, geschminkt, frisiert, beleuchtet und vie-

les, vieles mehr. Man konnte die Helfer kaum zählen.

Für die schöne Musik sorgte die Musical-Band der Musikschule Rhede unter der Leitung von Wolfgang Welling.

Auf der Bühne zeigten die großen und kleinen Darsteller souverän ihr Können und ihre Freude an Schauspiel und Musik. Belohnt wurden alle mit langem und stürmischem Applaus. Ein Kind im Publikum sagte nach fast 2,5 Stunden Spielzeit laut: „Och schade, das ist ja gleich vorbei!“. Die Zeitungen gaben begeisterte Kritiken.

Alles in allem war es eine wirklich zauberhafte Zeit mit viel Freude und einer riesigen Portion Spaß!

-Britta Wille-

Impressum:

Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.
Salierstraße 6 · 46395 Bocholt

Bankverbindung
Stadtsparkasse Bocholt
Konto-Nr. 103.291.928
BLZ 428.500.35

Auflage: 800

Layout und Druck: Druckerei Busch, Bocholt

